

**Wasser
des Lebens
8. Lange Nacht
der Religionen**

15. Juni 2019
St. Matthäus-Kirche
Berliner Kulturforum



Kunstplanbau e.V. Berlin
Humboldt-Universität zu Berlin
Stiftung St. Matthäus
Berliner Forum der Religionen
Quo Vadis Impresariat - Wien
Institut für Strömungswissenschaften
Plant-for-Planet-München
Verlag Freies Geistesleben

WASSER DES LEBENS

In den meisten Kulturen und Religionen ist in ihren Schöpfungsmythen das Wasser bei der Entstehung der Welt sowie bei der Entstehung des Lebens ursächlich beteiligt. Wasser ist somit tragende Urschubstanz aller Existenz, aus der sich jegliches Leben entwickelte. Tatsächlich gibt es ohne Wasser kein Leben. So vertrat bereits Thales von Milet 600 v. Chr. die Auffassung, dass alle Dinge aus Wasser entstanden seien. In der indischen Mythologie liegt Naranaya schlafend auf den Urwassern. Aus seinem Nabel wächst der Weltenbaum oder die Lotospflanze. Und auch in der ägyptischen Mythologie taucht aus den Urwassern der Urhügel Nun empor. In der biblischen Schöpfung stehen sich Wasser und der Geist Gottes als zwei Prinzipien gegenüber. Wasser ist das Ursymbol des Lebens: Es steht für Schöpfung und Zerstörung, Fülle und Mangel, Geborgenheit und Bedrohung, Reinheit und Verschmutzung. Im Rig Veda wird das Wasser als Ursprung des Lebens, der Kraft und der Reinheit gerühmt. Das TAO der chinesischen Philosophie wird oft mit dem Wasser verglichen. Somit ist es Symbol des immer sich in Bewegung befindenden Lebens. Insbesondere als Quelle erinnert es an die Geburt und anbeginndes Leben - ein Hervorspringen des Lebendigen aus dem dunklen, unerforschten Grund. Im Ersten Testament wird oft seine Herrlichkeit und sein göttlicher Ursprung gerühmt. Das Zweite Testament betont die Verknüpfung mit dem Geist Gottes in der Gestalt Christi. In vielen Traditionen entspricht das Wasser symbolisch dem weiblichen Element und steht dem Mond nah. Es gibt nach religiösem Verständnis eine tiefe Verbindung zwischen dem irdischen Wasser und dem Wasser des Lebens.

WASSER DES TODES

Wasser ist in der westlichen Welt zu einem alltäglichen Gebrauchsgegenstand, zu einem Konsumprodukt geworden. Woanders hingegen drohen Kriege um das kostbare Nass. Dabei birgt das Wasser ein offenes Geheimnis an Lebenskraft und Weisheit.

15. Juni 2019

15.00 Uhr

PERFORMANCE VORTRÄGE GESPRÄCHE EXPERIMENTE

Kaaren Beckhof

Kolam PERMANENTE PERFORMANCE

Prof. Dr. Andreas Feldtkeller MODERATION über den Tag in die Nacht hinein

Dr. Michael Bäumer, Berliner Forum der Religionen GRUSSWORT

„Ausgezeichnet ist es, sich zu baden, ausgezeichnet ist es, sich zu reinigen. Aber auch der Geist muss gereinigt werden, auch der Geist muss gebadet werden. Den Geist aber reinigt man, den Geist badet man nicht mit Wasser, sondern mit der reinigenden Wirkung tiefer Meditation und mit der säubernden Wirkung ethischen Verhaltens.“

16:30 Uhr

Dr. Manfred Schleyer, Institut für Strömungswissenschaften

Klimaaktivistin, Plant-for-the-Planet, Kinder- und Jugendorganisation aus München

WIE KOMMT DER GEIST IN DIE WELT UND WARUM WASSER BEETHOVEN LIEBT

VORTRAG und GESPRÄCH - EXPERIMENTE und VORFÜHRUNGEN

Das Institut für Strömungswissenschaften sucht durch seine Arbeit ein vertieftes Verständnis des Wassers, seines Wesens, seiner Verbindung mit dem Lebendigen und seiner Bedeutung für den Menschen zu erringen. Es will zum Verständnis der feineren Qualitäten dieses Elementes und zur öffentlichen Bewusstseinsbildung beitragen sowie die sachgerechte Lösung praktischer Probleme fördern. Die naturwissenschaftliche Forschung wird durch die Geisteswissenschaft erweitert.

18:00 Uhr

Jean-Claude Lin, Schriftsteller, Übersetzer, Verlagsleiter

DEN HIMMEL WIEGEN. HAIKU - DIE KÜRZESTE FORM DER JAPANISCHEN DICHTUNG

VORTRAG und GESPRÄCH

PERFORMANCE

WASSERGEISTER LEUCHTEN

20:00 Uhr

Mikko Jaeri. Manickam Yogeswaran. METTA SUTRA

Milton Camilo. Thomas Feyerabend. TRIPLE HELIX

Miranda Haejoung Kim Markgraf. DAS NEUE STEHT UND SCHWEIGT

Eva-Isolde Balzer. Fily Sako. RAUREIF VERDUNSTET! ODER MAY I CHANGE_MY_MIND?

Yusimi Moya Rodriguez. ORISHA YEMAYA - WASSERFRAU UND FLUSSGÖTTIN

Yoichi Usami. Emi Tshikura. Till Münkler. DER FLÜGEL-KLANG DER KOMMENDEN VÖGEL

ORT

St. Matthäus-Kirche, Matthäikirchplatz
10785 Berlin

Verkehrsverbindungen:

U-Bahn: U2

S-Bahn: S1, S2, S25 bis Potsdamer Platz

Bus: 200, M48, M85 bis Philharmonie

KONTAKT

Kunstplanbau e.V. Berlin

www.kunstplanbau.com

www.stiftung-stmatthaeus.de

info@stiftung-stmatthaeus.de

hu-berlin.de

© Fotografie: *unknowintheunk*

Sebastian Kapfhammer

www.kapfhammer.com

RELIGION WISSENSCHAFT KUNST

ÄSTHETIK DER RELIGIÖSEN BEGEGNUNG Kunstplanbau hat einen Begegnungsort - eine Floating Area - für Religion, Kunst und Wissenschaft in Berlin etabliert. Diese Floating Area interpretiert Kunstplanbau als ein ergänzendes Modell, das zum Erläutern des interreligiösen und interkulturellen Dialogs beiträgt. Seit 2012 beschäftigt sich die Veranstaltungsreihe *Ästhetik der religiösen Begegnung* mit dem Phänomen und Geheimnis menschlicher Wahrnehmung im Hinblick auf das Religiöse. Jahr für Jahr steht jeweils ein Sinnesorgan oder ein Vermögen im Mittelpunkt, das den Menschen mit der Welt verbindet. Dabei geht es einerseits um die Beschreibung, Sichtbarmachung und Erforschung individueller religiöser, ästhetischer und künstlerischer Erfahrung, andererseits um die Verbindung dieser Erfahrungen in einem interreligiösen Dialog. Damit ist das Projekt nicht nur seinem Gegenstand verpflichtet, sondern stellt auch die aktuelle gesellschaftliche und politische Notwendigkeit des plurireligiösen Miteinanders ins Zentrum der Betrachtung.

VERANSTALTUNGSREIHE von Kunstplanbau 2019 - GEIST ATEM WIND. SINNESWANDLUNG

Der Heilige Geist führte in der abendländischen Theologie eher ein Schattendasein. Doch mittlerweile ist eine neue 'Geist-Sehnsucht' aufgebrochen, die Gott nicht mehr in hierarchisch verfestigten Strukturen sucht, sondern in seinem lebendigen Wirken in der Schöpfung, in der Geschichte und in der Biografie eines jeden Einzelnen. Das biblische Zeugnis und die Traditionen vom Geist gilt es neu zu deuten. Die systematische Theologie der Gegenwart sollte mit der mystischen Tradition verbunden werden. Angesichts der großen Krisen der Gegenwart wollen wir neu über den Geist nachdenken. Den Kosmos sollten wir als einen großen Prozess im Werden sehen aus dem schließlich Leben und Bewusstsein hervorgeht. Die traditionelle Redeweise vom 'Heiligen Geist' wird so wieder zu einer lebendigen Quelle für eine zeitgenössische Theologie und Spiritualität.